

Selina Lutz  
Werke

## AC-Stipendium 2019

- Eingabe 1/3

Die Werkserie *Energy I–IX* entsteht in einem performativen Akt. Aufgestaute Energie wird mit dem Hammer ins isolierende Material getrieben. Die Motive und die Materialwahl sind stark aufgeladen und wecken diffuse Erinnerungen an Spiritualität und ikonografische Verweise.

Die dargestellten Szenen scheinen in einer traumartigen Zwischenwelt zu schweben. Sie verkörpern die Suche nach der inneren Mitte und dem emotionalen Gleichgewicht. Manche scheinen sich dabei zwischen Ekstase und Wahn zu verlieren.

Mich interessiert die Eigendynamik in Kippmomenten zwischen Kontrolle und deren Verlust. Dieser setzte ich mich auch während des Herstellungsprozesses mit schwer kontrollierbaren Werkstoffen aus. Während das Gleichgewicht von der Natur automatisch angestrebt wird, stellt sich im Kontext der Kunst die Frage, ob Kunst aus einem Ungleichgewicht und einer inneren Unruhe heraus entstehen muss.



Balabalabalance, 2018  
*Ausstellungsansicht, Stadtgalerie Bern*

- Energy I, 2018  
Blei, Holz  
190 x 120 x 2.5 cm

- Energy IV, 2018  
Blei, Holz  
163 x 130 x 2.5 cm  
*Balabalabalance, Stadtgalerie Bern*







- Energy III, 2018  
Blei, Holz  
166 x 120 x 2.5 cm  
*Balabalabalance, Stadtgalerie Bern*

Energy V, 2017  
Blei, Holz  
38 x 25 x 1.8 cm  
*Balabalabalance, Stadtgalerie Bern*







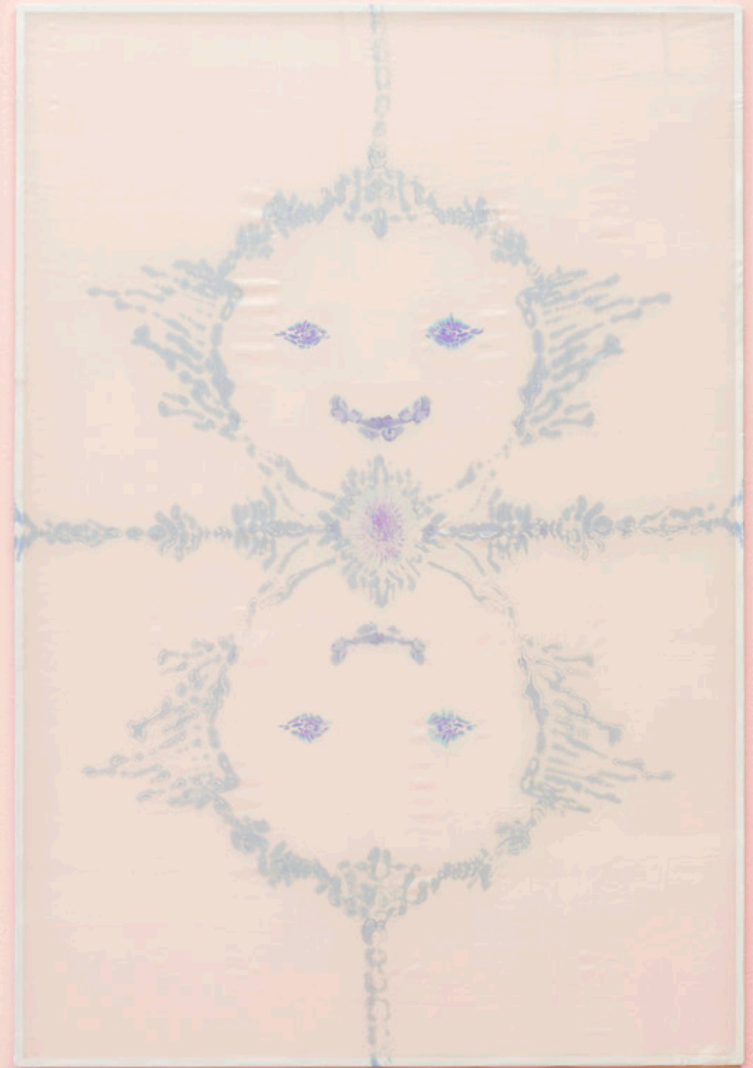
● Energy VII, 2018  
Blei, Holz  
148 x 112 x 1.9 cm  
*Cantonale, Centre Pasquart Biel*



Les Bohémiens, 2018  
Tinte, Tintenkiller und Filzstift auf Seide  
127 x 87 cm  
*Balabalabalance, Stadtgalerie Bern*



Test, 2018  
Tinte und Tintenkiller auf Seide  
127 x 87 cm  
*Balabalabalance, Stadtgalerie Bern*





Ohne Titel, 2018  
Tinte auf Seide  
127 x 87 cm  
*Balabalabalance, Stadtgalerie Bern*

Sie haben mit ihren Fäden meine Kopfhaut massiert, 2018  
Tinte und Tintenkiller auf Seide  
127 x 87 cm  
*Balabalabalance, Stadtgalerie Bern*





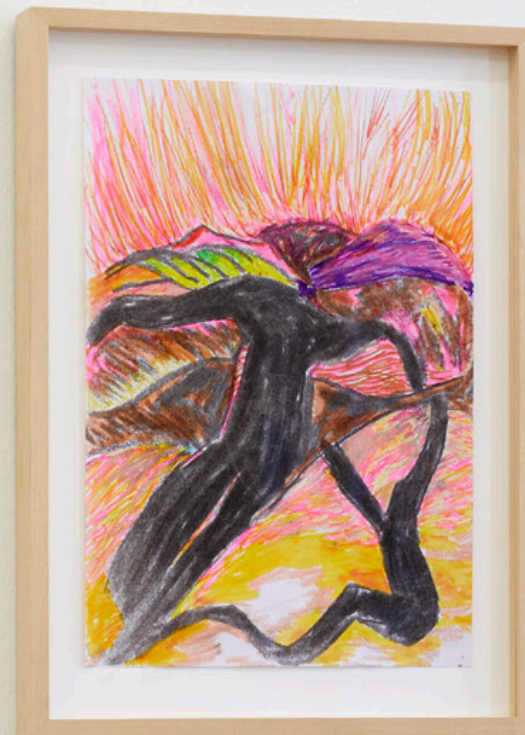


Fingeryeye, 2018  
ungebrannter Ton, Glas, Feder, Fake Nails  
Dimension variabel  
*Balabalabalance, Stadtgalerie Bern*





An meiner Vernissage, 2017  
Filzstift auf Papier  
33 x 25 cm  
*Balabalabalance, Stadtgalerie Bern*



Gestalten im Morgenrot, 2015  
Filzstift und Kohle auf Papier  
37 x 27 cm  
*Balabalabalance, Stadtgalerie Bern*



Digital Detox Hotel, Single Room with Roof Terrace, 2018  
Blei, Glas, Rosenquarz, ungebrannter Ton  
31 x 23 x 30 cm  
*Balabalabalance, Stadtgalerie Bern*





Schalen, 2018  
ungebrannter Ton, Holz  
75 x 30 x 20 cm  
*Balabalabalance, Stadtgalerie Bern*



Heel, 2018  
Acryl, Velourleder, Silikon  
360 x 6 x 4 cm  
*Balabalabalance, Stadtgalerie Bern*

● Energy II, 2018  
Blei, Holz  
250 x 120 x 2.5 cm  
*Balabalabalance, Stadtgalerie Bern*



Hausschuhe, 2018  
ungebrannter Ton  
Dimension variabel  
*Cantonale Berne Jura, Kunsthau Langenthal*



I'm afraid of measured time  
I'm afraid of failing  
I'm afraid of balance  
I'm afraid I'm not dealing with conventions as freely as I think I am  
I'm afraid of the fear, 2017  
Bleiblech  
XS - XL  
*open house, Stadtgalerie Bern*







I'm afraid of the fear, 2017  
Bleiblech  
XS  
*open house, Stadtgalerie Bern*

## AC-Stipendium 2019

### ● Eingabe 2/3

Die Arbeit *Mothers* bewegt sich an der Schnittstelle von Zeichnung und Malerei. Die dargestellten Menschen lassen sich nicht klar einem biologischen Geschlecht zuordnen und werden oft in einer Beziehung zu einem Kind dargestellt.

In meiner künstlerischen Praxis – als Künstlerin, Mutter und Frau – erfahre und beobachte ich immer wieder Berührungspunkte mit dem Zusammenbringen dieser Rollen.

*«Es ist das Geburtsrecht einer Frau keine Kinder zu kriegen.»*

Es ist das Recht einer Mutter, losgelöst vom Muttersein als unabhängige Frau wahrgenommen zu werden.

Warum stehe ich als Mutter in einer anderen Öffentlichkeit, als als Frau?

Warum ist es in der Kunstszene immer noch unsexy, eine Mutter zu sein?

Warum wirkt der weiche, entrückte Blick einer schwangeren Frau manchmal abstoßend?

Was sind die Erwartungen an eine Mutter?

Kann in Zukunft der Begriff Mutter unabhängig vom Geschlecht angewendet werden?

In meiner Serie versuche ich, durch den Fokus auf den Ausdruck der dargestellten Figuren, auf diesen Diskurs zu reagieren.





● Mothers, 2018 –  
Ölpastell auf Papier  
21 x 29,7 cm  
Serie

















mind

1900  
1901  
1902

EAST  
CALIF

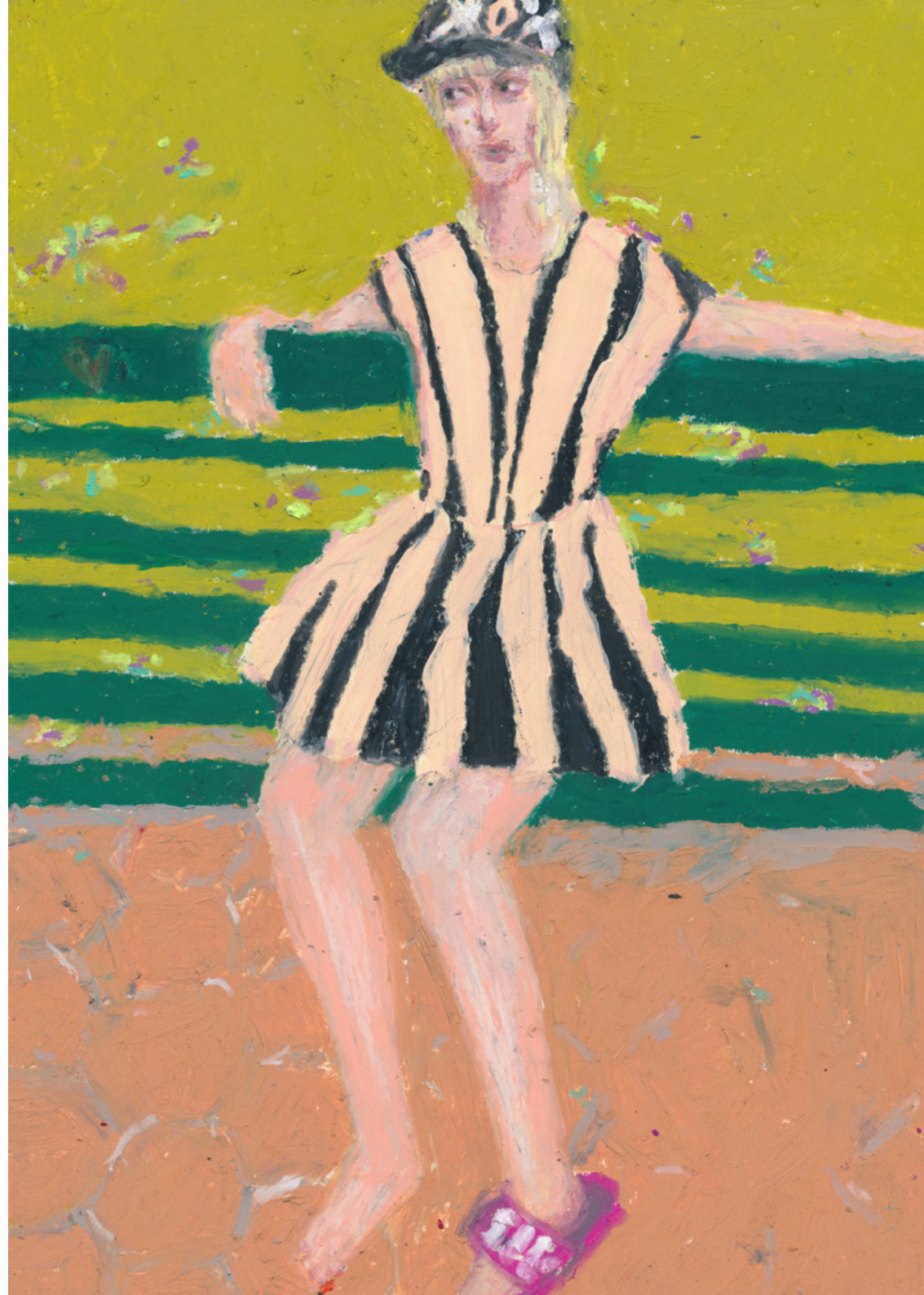


















Chantal Joffe's Girl, 2019 –  
Ölpastell auf Papier  
21 x 29,7 cm  
Serie











## AC-Stipendium 2019

- Eingabe 3/3

Die Serie *Kondis Abenteuer* erinnert an Kinderbuchillustrationen. Die Serie greift Gefühle wie Einsamkeit, Beziehungslosigkeit und Unsicherheit auf. Emotionen, die in ihrer Darstellungsweise einer kindlichen Welt entspringen könnten, werden in die Welt der Erwachsenen verschoben, auch dadurch verweisen sie auf Zustände des Scheiterns.

Die gezeichneten Szenen ereignen sich nachts und spielen, scheinbar harmlos, auf den Diskurs zwischen Sexualität und Liebe an. Die Zeichnungen thematisieren unter anderem Momente der Sucht, Eifersucht und Sehnsucht.





● Kondi betrinkt sich, 2018 –  
Filzstift auf Papier  
21 x 29,7 cm  
aus der Serie *Kondis Abenteuer*



● Kondi will zusammenhalten, 2018 –  
Filzstift auf Papier  
21 x 29,7 cm  
aus der Serie *Kondis Abenteuer*



● Kondi steht für die Liebe ein, 2018 –  
Filstift auf Papier  
21 x 29,7 cm  
aus der Serie *Kondis Abenteuer*



● Kondi schreibt einen Liebesbrief, 2018 –  
Filstift auf Papier  
21 x 29,7 cm  
aus der Serie *Kondis Abenteuer*





● Kondi an der Bar, 2018 –  
Filzstift auf Papier  
21 x 29,7 cm  
aus der Serie *Kondis Abenteuer*



● Kondi wartet, 2018 –  
Filzstift auf Papier  
21 x 29,7 cm  
aus der Serie *Kondis Abenteuer*



Erbe, 2016  
*Ausstellungsansicht, Centre Pasquart Biel*





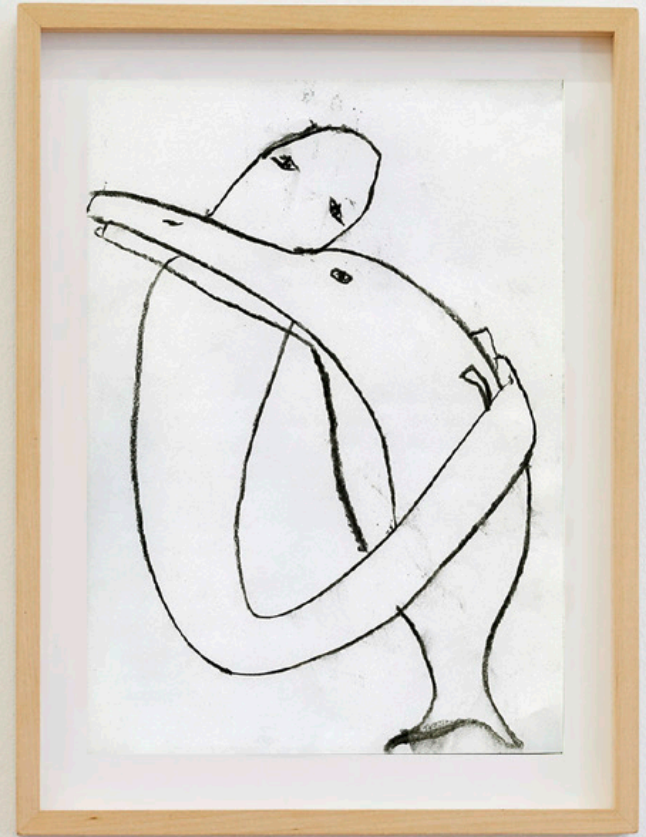
Habe, 2016  
Porzellan, glasiert, Haselstecken, Stahlrohr  
190 x 23 x 80 cm  
*Aeschlimann Corti-Stipendium, Centre Pasquart Biel*

Bee B. K., 2014-2016  
Holz, Glasplatten, Plastilin, Ölfarbe  
40 x 49 x 43 cm  
*Aeschlimann Corti-Stipendium, Centre Pasquart Biel*





Delfin & Kaulquappe, 2014  
Kohle, Papier  
21 x 29,7 cm





Obstacle, 2016  
mit Paula Lutz  
ungebrannter Ton, Birkenrinde, Plastilin, Steinplatte Galaxy  
20 x 55 x 35 cm  
*Aeschlimann Corti-Stipendium, Centre Pasquart Biel*



Ohne Titel, 2015  
gebrannter Ton, glasiert  
5 x 57 x 41 cm  
*Aeschlimann Corti-Stipendium, Centre Pasquart Biel*



Selina Lutz (\*1979, Zürich)  
lebt und arbeitet in Bern

2013–2015 BA Fine Arts, HKB Bern  
2012–2013 BA Kunst und Vermittlung, HSLU Luzern  
2010–2011 Gestalterischer Vorkurs, sfgb-b, Biel

Atelier  
Schmiedeweg 4  
3048 Worblaufen

Kontakt → [hello@selinalutz.ch](mailto:hello@selinalutz.ch)

Fotos: Stadtgalerie Bern → David Aebi  
Centre Pasquart → Michael Blaser/David Aebi  
Kunsthaus Langenthal → Martina Flury Witschi

## Ausstellungen

- 2019 The Flat, Bern, Kosmick Kokoon, mit Hannes Zulauf, Karen Amanda Moser, Livio Casanova, Philipp Schwalb
- 2018 Centre Pasquart, Biel, Cantonale Berne Jura  
Kunsthaus Langenthal, Cantonale Berne Jura  
Stadtgalerie, Bern, Balabalabalance, Einzelausstellung
- 2017 Stadtgalerie, Bern, open house,  
Kunstraum 9a, Bern, Das verkannte Meisterwerk  
Kunstmuseum, Bern, Aeschlimann-Corti Stipendium
- 2016 Stadtgalerie Bern, Cantonale Berne Jura  
Riverside, Bern, Stone Roses  
Centre Pasquart, Biel, Aeschlimann-Corti Stipendium
- 2015 Centre Pasquart, Biel, Cantonale Berne Jura  
Bureau 14c, Bern  
Kunsthaus Langenthal, Diplomausstellung Fine Arts  
Interferenzen, Bern, mit Laura Grubenmann  
Kulturesk, Bern, T. will sich entschuldigen, mit Ivan Mitrovic
- 2014 Kulturesk, Bern, it white

## Auszeichnungen

- 2019 Auswahl Kunst und Bau, Grentschel Lyss
- 2017 Auswahl Kunst und Bau, Spitalacker Bern
- 2016 Aeschlimann-Corti Stipendium Förderpreis  
Auswahl Frauenkunstpreis Bern

## Ankäufe

- 2018 Kunstkommission der Stadt Bern  
Kunstkommission Kanton Bern